Fraktion GRÜNE im Gemeinderat Rheinfelden

Anträge an den Hauptausschuss zum Haushaltsplan 2020

21.11.2019

1. **Erstellen eines Masterplans Klimaschutz:**

   Zur Verwirklichung der Klimaschutzziele (insbesondere aufgrund der Pariser Konvention von 2016) müssen unverzüglich bereits im Haushaltsjahr 2020 Finanzmittel für einen „Masterplan Klimaschutz“ bereitgestellt werden, mit dem das veraltete Klimaschutzkonzept von 2012 ersetzt werden soll.
   Hierzu sind für das Jahr 2020 25.000 € in den THH80 – Umweltschutzmaßnahmen – einzustellen.

2. **Erstellen einer Biotopverbundplanung mit Biodiversitätscheck**

   Hier: Finanzierung eines Biodiversitätschecks.
   Ein Artenschutzkonzept ist angesichts des dramatischen Insekten- und Vogelsterbens überfällig; der Antrag dazu wurde aber seit Mai 2019 auf die lange Bank geschoben.
   Für den zunächst erforderlichen Biodiversitätscheck sind für das Jahr 2020 25.000 € in den THH 80 – Umweltschutzmaßnahmen – einzustellen.

3. **Die pauschale Kürzung in THH 80 – Umweltschutzmaßnahmen – in Höhe von 15.000 € ist zu streichen.**

   Diese „traditionelle“ Kürzung trifft wichtige klima- und naturschutzrelevante Vorhaben. Aufgrund der hohen prioritären Bedeutung dieser Maßnahmen angesichts der Klimakrise und des Artensterbens verbietet sich eine solche Kürzung.

4. **Antrag auf Schaffung einer 100 %-Stelle im Amt für Jugend, Familie und Senioren für das Jugendreferat im Hinblick auf die Erfüllung der Aufgaben nach § 41 a der Gemeindeordnung Baden-Württemberg**

   Die Fraktion der GRÜNEN im Gemeinderat Rheinfelden beantragt die Schaffung einer 100 %-Stelle im Jugendreferat.
   <u>Begründung:</u>

Nach § 41a der GemO ist für Kommunen die Beteiligung von Jugendlichen (und Kindern als Soll-bestimmung) bei Entscheidungen, die ihre Belange betreffen, zwingend vorgeschrieben.
Seit 2015 sind in Rheinfelden neben der klassischen offenen Jugendarbeit weitere Aufgaben dazugekommen:
die Präventionsarbeit in Form der Präventionsdekade (2-jährlicher Turnus)
Netzwerktreffen in Rheinfelden = z. T. federführende Kooperationen mit Schulen, Jugendamt und den verschiedenen Trägern im Bereich der Jugendarbeit
Internationale Jugendarbeit im Rahmen der Städtepartnerschaften (Begleitung und Initiierung von Jugendcamps –mit erheblichem Arbeitsaufwand)
Soziale Gruppenarbeit in Form einer genderspezifischen Jugendarbeit
Dazu kommen neue/weitere Aufgaben in 2020:
Entwicklung eines nachhaltigen Jugendbeteiligungsprojekts lt. Gemeinderatsbeschluss
Begleitung der vom dem 8-er Rat erarbeiteten Projekte
Der 8-er Rat muss jährlich stattfinden, um Effizienz zu erreichen.
Erste konkrete Aufträge zur Planung von Kinder- und Jugendbeteiligungsprozessen (z.B. in Stadtentwicklungsprozessen)
Verstärkte Zusammenarbeit im Quartier mit den Akteuren vor Ort , um die geforderte Vernetzung zu gewährleisten
Juleika = Jugendleiterausbildung , d.h. die Qualifizierung von Ehrenamtlichen, Honorarkräften und JugendleiterInnen (und die Rekrutierung im Vorfeld) in Kooperation mit dem Kreisjugendreferat.
Viele Aufgabenfelder des Jugendreferats mussten in den letzten Jahren aufgrund mangelnder personeller Ressourcen, aufgeschoben, zeitweise nicht bedient oder aufgehoben werden.
Um die für eine qualitativ gute und erfolgreiche Jugendarbeit erforderlichen und oben angeführten Aufgaben zu erfüllen, benötigt es aus Sicht der GRÜNEN –Fraktion im Gemeinderat folgerichtig dringend einer weiteren 100 % -Stelle für das Jugendreferat im Stellenplan 2020.

Stelle für den Campus:
Wir GRÜNE im Gemeinderat unterstützen die Einrichtung einer Stelle für die Koordination der Campusaktivitäten im Rahmen des aktuellen Qualitätsrahmens für Ganztagsschulen. Ziel ist die Qualitätssicherung der Nachmittagsbetreuung.
Wir haben mit dem Campus ein funktionelles und großes Gebäude bereitgestellt, das neben der schulischen Nutzung im Ganztagsbereich von der Beaufsichtigung der Schüler*innen auch zur außerschulischen Bildung und Förderung genutzt werden soll.
Schüler in den beteiligten Schulen haben einen unterschiedlichen altersspezifischen Bedarf an Betreuung und hierauf hat eine Konzeption und Koordinierung der Aktivitäten abzuzielen. Dadurch kann sich „Schule“ als Lern-und Freizeitort weiterqualifizieren.
Über eine gute Zusammenarbeit aller Akteure mit einer fachlich qualifizierten Begleitung bekommen wir altersspezifische Handlungskonzepte. Diese sind schriftlich zu verankern und auf andere Schularten zu übertragen.

Für die Fraktion
Heiner Lohmann Anette Lohmann